

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

100 (29.4.1922) Erstes Blatt

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 30 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 20 M; in der Geschäftsstelle und bei untern Karlsruhern Abgaben abgeholt 18 M monatlich. — Einlegeplatt 1 M.

Ausgabe: Werktags mittags, Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelle 2,40 M, andwärts 2,50 M. Die Restzeile 7,50 M; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmestunde 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Maienglaube — Maienhoffnung

Es sind jetzt 32 Jahre, seit wir nach dem Beschluß des Pariser Internationalen Sozialistenkongresses vom Jahre 1890 den 1. Mai als Feiertag der Arbeit begehren. Und vor 28 Jahren, im Jahre 1894, wurde auf dem Kongress in Brüssel beschlossen, am 1. Mai alljährlich für den Weltfrieden zu demonstrieren. Zuerst nur ein kleines Säuflein, bescheiden, ausgelacht, verbottet von seinen Widersachern, verfolgt und skandalisiert von den Behörden, haben die Sozialisten gekämpft für die Internationale, für Weltfrieden und Völkerwohlfahrt.

Sie haben gelitten für ihre Ueberzeugung, unbekümmert um die eigene Existenz, unbekümmert um gesellschaftliche Achtung. Die Alten können davon erzählen, wie damals hart gegen hart gekämpft wurde und mit welcher Fähigkeit dem Gegner, der seine Vorrechte mit Füssen und Klauen verteidigte, jede Fußbreite Landes abgerungen werden mußte. Nach und nach lernte die Reaktion unseren Aufmarsch am 1. Mai fürchten. Schritt für Schritt mußten die Gegner weichen. Der Trotz des Proletariats erwies sich als härter, wie der Trotz seiner Widersacher.

Und was gab uns die Kraft dazu? Es war der Glaube an die Wahrheit unserer Ideale, der Glaube an die Idee des internationalen Sozialismus, den wir hochhalten wollen bis zur Erreichung dieses Zieles.

Noch sind wir nicht so weit. Zwischen der in gewitterwanger Zeit abgehaltenen Maifeier 1914 und dem 1. Mai 1922 liegt für das deutsche Volk und die deutsche Arbeiterklasse eine Welt des Unglücks. Das sozialistische Proletariat ist daran schuldlos. Es war in keinem der kriegführenden Länder stark genug, um seinen Willen durchzusetzen. Die Verantwortungen tragen seine Gegner, die sich heute noch gegen die Ideale des internationalen Sozialismus hemmen und die Maifeier-Idee des Proletariats sabotieren, wo sie nur können.

An einem Punkt nur ist das Proletariat nicht schuldlos. Während nach dem Zusammenbruch sich die Reaktion rasch wieder zusammengefunden hat, stehen heute die arbeitenden Massen immer noch in mehrere Lager getrennt, großend gegenüber. Für uns war der 1. Mai immer das Symbol der Einigkeit und Geschlossenheit und jeder 1. Mai brachte uns dem Ziele näher, jeder 1. Mai steigerte bei der Reaktion die Furcht. Bis uns der Krieg, bis uns die in die Massen hineingetragene Zerplitterung zurückwarf und den Gegenstand das Bild von dem Turmbau zu Babel lieferte, der bei einer gewissen Höhe aufgegeben werden mußte, weil die

bauenden Völker sich nicht mehr verstanden und nach allen Richtungen wieder auseinanderliefen.

An die Spitze unserer Maihoffnungen stellen wir daher den Wunsch, daß der Maigedanke die Arbeiter wieder an ihre großen gemeinsamen Aufgaben, an ihre Pflichten gegen sich selbst erinnern möge. Fest und unerschütterlich stehen unsere Kerntuppen auf dem Gerüst des Turmbaus der Internationale, jederzeit bereit, die Einheitsfront des kämpfenden Proletariats gegen den gemeinsamen Feind auf einer soliden Basis wieder herzustellen.

Durch was wurde hauptsächlich die Zwietschheit hervorgerufen? Durch eine falsche psychologische Einstellung der Mentalität vieler Arbeiter. „Es ist nichts erreicht worden und alles noch genau wie früher“, heißt es. Und das ist nicht wahr. Es ist eben nicht alles wie früher. Gewiß, die Lebenshaltung der Arbeiter und Angestellten ist gedrückt wie nie zuvor, weil der Reallohn mit der immer weiter steigenden Leuerung nicht Schritt hält und weil die sozialen Forderungen des Proletariats infolge der finanziellen Notlage des Staates ins Hintertreffen geraten sind. Aber eines ist sicher, die heutige Stellung des Arbeiters als Staatsbürger ist mit seinem Selbstdasein der früheren Zeit nicht zu vergleichen. Der sozialistische Einfluß in den Parlamenten, Regierungen und Verwaltungen hat ihm den Rechtsboden geschaffen, auf dem er seine Staatsbürgerrechte weiter ausbauen kann.

Das eine aber müssen die Arbeiter begreifen: der wachsenden Macht des Kapitalismus kann nicht durch die proletarische Zerplitterung entgegengetreten werden, sondern nur durch geschlossene Solidarität der Massen, im Innern sowohl, wie nach außen.

Der 1. Mai dieses Jahres fällt in die Zeit der Konferenz in Genua, die das Gleichgewicht der Welt wiederherstellen sollte, ohne an dem Vertrag von Versailles und dem aus ihm herorgegangenen Reparationsproblem zu rühren. Die Konferenz wird ihr Ziel nicht erreichen. Ganz ohne Bedeutung ist sie aber trotzdem nicht, weil neben der internationalen Gewerkschafts-Kongresse in Genua und Rom liegen: der Völkertag der organisierten Arbeiter.

Alle Staatsmänner haben hinsehen müssen nach Genua und Rom und dort die herzliche Kameradschaft der Arbeiter der ganzen Welt bemerkt, den aufbauenden Willen der Arbeiter, die nichts wissen wollen von imperia-

listischen Kriegen, nichts von kapitalistischem Terror, die Frieden wollen für alle Völker. Was dort die Vertreter der englischen, französischen und belgischen Arbeiter in die Welt gerufen haben und die Beratungen, wie der Not und dem Elend aller Völker abgeholfen werden kann, das zeigt wie wiederum in den arbeitenden Massen die internationale Solidarität erwacht, die das Trennende des Weltkrieges zu vergessen sucht. Sollten wir sonst keinen Beweis, die Verhandlungen zeigen uns, wie erbärmlich das Bürgertum aller Nationen gegenüber dem Proletariat dasteht, das inmitten der Chauvinistenhebe, die überall tobt, aus Blut und Tränen heraus die Stimme der Vernunft und der Menschlichkeit ertönen läßt.

Das soll unsere Hoffnung stärken. Die Menschheit ringt um eine Menscheneinheit, aus der die klossenden Gegensätze zwischen bergeshohem Reichtum und abgrundtiefer Armut verschwinden sind. Das Proletariat erhebt Anspruch auf eine ausreichende materielle Existenz, auf Wissen, Bildung, Kultur und Kunst, auf Ehre, Achtung und Anerkennung, auf Menschenwürde, Freiheit und Recht.

Diese Kulturgüter können aber nur erreicht werden, wenn jeder seine Pflicht erfüllt. Kein Proletarier sollte die Dichtworte vergessen:

„Vor den Erfolgen haben die Götter Mühe und Schwere gestellt.“

Das kapitalistische System hat verfaßt. Es hat die Kulturgüter zerstört und die Völker in unsagbare Kimmernisse gestürzt.

Aus dieser Erkenntnis heraus muß die Arbeiterklasse auf politischem und gewerkschaftlichem Gebiet alles tun, um an Stelle des kapitalistischen bald das sozialistische Wirtschaftssystem zu setzen.

Der 1. Mai ist der Tag, an welchem die Sozialisten aller Länder gemeinsam ihre Stimmen erheben für die großen Menschheitsziele:

- Für die Völkerverständigung und Völkerverbrüderung.
- Für die wirtschaftliche Verwirklichung des Sozialismus.
- Für den Arbeitertag und Achtstundentag.
- Gegen die kapitalistische Wirtschaftsanarchie und Ausbeutung der Hand- und Kopfarbeiter.
- Gegen jede nationalitische Verhetzung.
- Gegen den Gewaltfrieden.

Hoch der internationale Sozialismus!

Gewerkschaften gegen Reaktion

Auf dem internationalen Gewerkschaftskongress in Rom am 28. zu einer einmütigen Kundgebung gegen die in allen Ländern wachsende Reaktion.

Mertens, Belgien führte in einem kurzen eindrucksvollen Referat u. a. aus: Die Reaktion, wogegen sie auch kommt, in welcher Art sie sich auch zeigt, kann nur überwunden werden durch die Einheit der proletarischen Aktion und der Gewerkschaft. Während des Krieges hat man alle nur erdenklichen Rechte verdrängt. Von den Regierungen sind die Arbeiter nicht gehalten worden. Das Unternehmertum kammen die Klagen über den Produktionsrückgang. Das ist die Folge einer gewissen reaktionären Absicht der internationalen Unternehmungen. Die Sturmflut gegen die öffentliche Arbeitslosenversicherung z. B. geht von der Berechnung aus, daß die Arbeiter, die keine Hilfe erhalten, durch Hunger zu willigen der Arbeit zu erziehen, was die Unternehmer Streiks und Ausbeutung. Die Bourgeoisie der Ententestaaten verweigert, aber sie ist sich einig in der Forderung, die Arbeiter zu reaktivieren, die die Lebensrechte der Arbeiter schügen. Zur Stärkung des Widerstandes gegen die reaktionären Absichten müßten wir erreichen, daß sich die amerikanischen und russischen Arbeiter wieder der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale anschließen.

Dumoulin, Frankreich: Die Rede des Genossen Mertens war uns zu wichtig. Das Ziel der Weltreaktion ist die Durchsetzung einer Diktatur der Regierungen und der Kapital-

isten über die Arbeiterklasse. Von dem nationalitischen Geist unserer Regierungen rufen wir weit ab und hoffen, daß die Arbeiter anderer Länder ihren Regierungen in solchem Bestreben keine Unterstützung gewähren.

Smilli, England verlangt eine positivere und schärfere Formulierung der Resolution Mertens. Der Kampf gegen die Reaktion kann nicht allein durch die Gewerkschaften geführt werden. Wir müssen Hand in Hand mit den politischen sozialistischen Parteien gehen.

Klein, Tschechoslowakei weist auf den vorbereiteten internationalen Angriff auf den Achtstundentag hin und verlangt Maßnahmen für den Kampf gegen dieses Unterfangen und für einheitliche Durchführung unserer sozialpolitischen Forderungen.

Rothe, Ungarn weist darauf hin, daß nach dem Zusammenbruch des Kommunismus in England, an dem sich die Arbeiterklasse gründlich den Magen verbraten hat, der ungarische Kapitalismus härter als je geworden ist.

Galli, Italien führt aus, daß die italienische Reaktion auf dem Wege ist, sich zu weihen Schreden zu entwickeln. Täglich werden die Gewerkschaftsbüros zerstört und Arbeiter ermordet.

Danoff, Bulgarien sagt, daß die herrschende Macht in Bulgarien mit der ungarischen und spanischen Reaktion wetteifert. Ein Schutz der Arbeit existiert nicht, die Staatsangehörigen dürfen sich nicht gewerkschaftlich organisieren. Die Quertreibereien der Bolschewisten weiß die Regierung sehr zu schätzen.

Nach einer Warnung Mertens, Belgien, die Forderungen der Resolution nicht zu stark zu fassen, wird eine Kommission zu ihrer endgültigen Redaktion eingesetzt.

Zum Plane eines europäischen Burgfriedens

Zu dem von englischer und italienischer Seite projektierten Plan eines auf zehn Jahre berechneten Burgfriedens wird gemeldet:

Ein fester Pan liegt immer noch nicht vor; dagegen sind, wie Nachrichten aus Genua erkennen lassen, schon mehrere Vorbehalte für den Fall der Annahme eines solchen Planes eingebracht worden. Frankreich stellt als Bedingungen eine Militärkonvention mit England, Aufrechterhaltung des Rechtes auf selbständige Sanktionen und feierliche Anerkennung der im Versailles Vertrag festgesetzten Grenzen. Auch von der Kleinen Entente werden drei Vorbehalte gemacht:

1. soll die Möglichkeit einer Militärkonvention zwischen der Kleinen und der Großen Entente nicht ausgeschlossen sein,
2. behält sie sich das Recht vor, ultimative Forderungen jeder Art zu stellen und
3. fordert die Kleine Entente Sicherheiten gegen eine Wiedereröffnung der Sabitzer und der Kobenzollern.

Abgesehen von der unter 3. aufgeführten Forderung der Kleinen Entente, der man durchaus zustimmen sollte, würde ein „Burgfrieden“, der alle übrigen oben aufgeführten Vorbehalte einschließen sollte, nichts anderes als die brutalste Diktatur der beiden Ententen über alle europäischen Völker sein; eine unertägliche Diktatur, die eines Tages in einem europäischen Krieg enden würde.

Sozialdemokratie und Achtstundentag

Von Karl Wögel-Chemnitz

Nach dem Wortschatz des Unrechts... Man wirft dem Achtstundentag zu Unrecht mancherlei vor...

Dieses glatte Verstecken eines erregtenen Deutschnationalen... hat nur deshalb einen besondern Reiz...

Alleerdings verhindern noch heftigere politische Interessen... den Achtstundentag war 50 Jahre lang heiß umstrittenes Kampfsujet...

Am so wichtiger ist es, daß die im November 1918 errangene Stellung nicht nur gehalten, sondern noch weiter ausgebaut wird...

So sieht die Sozialdemokratie als die stärkste Schützerin ihrer eigenen Grundgesetze da. Raslos hämmern wir die öffentliche Meinung...

verwandelt und die ganze Arbeiterbewegung zum Spielball der Unternehmerrückwärts werden.

Etwas vorsichtiger, klüger und sachlicher macht es Genosse Cohen-Reich im letzten Teil des „Zitiern“...

Nun könnte man Cohen entgegen halten, daß wir immerhin noch eine industrielle Arbeiterbewegung von rund 300 000 arbeitslosen Familienvätern haben...

Genosse Cohen begibt sich dann auf das Gebiet der Weltwirtschaft und bestrich mit Recht von der rapiden Entwicklung der deutschen Warenpreise...

Hier also liegt unsere Meinung aus Warenwert und Weltmarkt... die Welt soll die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Waren ausschließlich auf Kosten der Arbeitermassen aufrecht erhalten...

Am Eisners „Urkunden über den Ursprung des Krieges“

In München begann der Beleidigungsprozess des ehemaligen Sekretärs Kurt Eisners, Bechenbach, gegen die Münchener bürgerliche Presse...

hat ein Schmuckartikel seinen Ausgang genommen, der seinen Weg in die Münchener und die gesamte deutsche Presse gefunden hat...

Das Gericht hat sich nun die Aufgabe gestellt, ob diese nachteilig auf den Friedensschluß eingewirkt hat... 1. ob eine Falschung durch Bechenbach vorliegt...

Aus dem Verlaufe des Prozesses berichtet W.A. über die Verhandlungen am gestrigen Freitag... Den Höhepunkt des heutigen Verhandlungstages bilden die Vernehmung des früheren Legationssekretärs...

Aus den kommunistischen Lagern

Der Herr Generalkassierer der kommunistischen Partei Die Berliner „Rote Fahne“ bringt folgende harmlose Notiz...

Mitbrüderliche Verwendung von Geschäftsgeheimern ist ein neuer liebendwürdiger Ausdruck für Unterhaltungen...

Das Winkelquartett

Eine Ioniische Kleinstadtschickel Von Anna Croissant-Ruß

(Fortsetzung.)

Max ließ den Baumstamm los und richtete sich auf. Er sah, wie sich durch die Dunkelheit etwas Weißes bewegte...

Daß die Aine in ihrem angeborenen starken Sinnlichkeitsgefühl das Tor „unentwegt“ geschlossen hielt...

„Nicht nicht!“ freust sich die Aine, „das geodert sich nicht! Das darf man nicht tun! Ich will Leuch bleiben!“

(Fortsetzung folgt.)

Opfer, wie Sie wissen, ich könnte alles opfern, aber das Kostbarste hat Sie schon dreiviertel in Besitz, es geht nicht an.

„Aber Schah, Aine, ich hab ja nur dich gern,“ sagte der Reich, indem er verzweifelte Anstrengungen machte...

„Ein schönes Geschäft,“ hauchte die Aine. „Und eine schöne Hypothek drauf,“ sagte bewundernd Aine.

„Nicht nicht!“ freust sich die Aine, „das geodert sich nicht! Das darf man nicht tun! Ich will Leuch bleiben!“

„Nicht nicht!“ freust sich die Aine, „das geodert sich nicht! Das darf man nicht tun! Ich will Leuch bleiben!“

(Fortsetzung folgt.)

Schweidlich einen feinen, weichen, grauen Finghut, den er sich schon lange gewünscht. Ohne viel Umstände drehte er...

Als er bei seiner Wohnung angelangt war, bemerkte er, daß neben ihm im Salon seiner Frau Rama noch Licht brannte...

„Nicht nicht!“ freust sich die Aine, „das geodert sich nicht! Das darf man nicht tun! Ich will Leuch bleiben!“

„Nicht nicht!“ freust sich die Aine, „das geodert sich nicht! Das darf man nicht tun! Ich will Leuch bleiben!“

„Nicht nicht!“ freust sich die Aine, „das geodert sich nicht! Das darf man nicht tun! Ich will Leuch bleiben!“

(Fortsetzung folgt.)



Riempp-Mischung

mit 10, 25 u. 50% Bohnenkaffee
zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

ist trotz seines billigen
Preises von hervor-
ragender Qualität.



Colosseum! Monat Verlängertes Gastspiel von „Sandbichlers Bauerntheater“.

1. Mal, abends 8 Uhr: St. Georg der Drachentöter.

STADTGARTEN
Montag, den 1. Mai 1922, vormittags von 11-1/2 Uhr:
Doppel-Konzert
Im nördlichen Teil des Gartens: Kapelle des Musikvereins Karlsruhe (Leitung: O. Leonhardt jr.), im südlichen Teil (Stadtgarten, beim Schwannensee): Kapelle des Musikvereins Harmonie (Leitung: H. Rudolph). Eintritt: Erwachs. 1.50 Mk., Kinder 50 Pf. Jahreskarteninhaber frei. (Kein Musikauschlag).
Nachmittags von 3-6 Uhr:
Der Mai ist gekommen.
Konzert des Musikvereins Karlsruhe, Leitung: O. Leonhardt jr. Eintritt: Inhaber von Jahreskarten 2 Mk., Sonstige 4 Mk. (einschl. Lustbarkauschlag). Kinder je die Hälfte. Vorverkauf: (für beide Konzerte) Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel Germania und Stadtgartenschalterkassen. **Geldloste Eingänge am Vormittag:** Nördlicher südlicher u. östlicher (alter) Stadtgarteneingang. Bei schlechtem Wetter fallen sämtliche Konzerte aus.

Den 1. Mai betr.
Wichtige Anfragen beanstanden und darauf hinzuweisen, daß gemäß § 1 Abs. 3 der Bundesbesonderen Verordnung vom 18. April 1922, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr. in Verbindung mit § 1 der V.D. des Bad. Staatsministeriums vom 7. April 1919, die Bestimmung des 1. Mai als gebotener Festtag betr., der 1. Mai als Festtag im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen ist. Es gelten daher für den 1. Mai bezüglich des Geschäftsbetriebs der offenen Verkaufsstellen und der Beschäftigung von Geschäften, Behörden und Arbeitern im Handelsgewerbe und in der Industrie die gleichen Bestimmungen wie für die Sonntage.
Karlsruhe, den 28. April 1922. 818
Bad. Bezirksamt — Polizeidirektion O. 3. 56

Die politische Weltreise betr.
Wegen Reinigung der Diensträume bleiben das Rathaus und die politische Weltreise am Dienstag, den 2. Mai ds. Jrs. geschlossen. 812
Karlsruhe, den 27. April 1922. O. 3. 55
Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion.

Das Auswanderungswesen betr.
Dem Herrn Oberbaurat Mayer wurde gemäß § 11 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1897 über das Auswanderungswesen heute die Erlaubnis erteilt, bei Beförderungen von Auswanderern nach außerdeutschen Ländern als Agent des Norddeutschen Lloyd in Bremen durch Vorbereitung und Abschluß von Beförderungsverträgen gernerdsmäßig mitzubieten.
Die Erlaubnis berechtigt zum Geschäftsbetrieb im Amtsbezirk Karlsruhe. 811
Wir bringen dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis.
Karlsruhe, den 24. April 1922.
Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion c.

Fundfachen.
Aufgefunden wurden im 1. Vierteljahr 1922:
In der Festhalle: Eine Damentasche, Zylinderhut mit versch. Inhalt und 65 M 20 S bar, 1 Damenpelz schwarz mit Tierhäutchen, 1 schwarzer Schlupf, 2 Haarflecken, 1 Perlenhalskette grün, 1 Bund Schokolade, 1 Perlenhalskette, 1 gold. Kettenarmband, 1 Öpernglas mit Futteral, 1 brauner Schiefer, 2 Perlenhalsketten, 1 Taschentuch mit 5 M-Schein, 2 Geldtaschen mit 11 M 20 S und 55 S, 1 Perlen- und 1 Kinderhalskette.
Im Konzerthaus: 1 kleines Öpernglas, verschiedene Handtaschen, 1 Geldtasche mit 9 M.
Im Stadtgarten: Verschiedene Proschen, Anhängler, 1 Kinderhandtasche, 1 Perlenhalskette, 1 leere Geldtasche, 1 Geldbeutel mit 1 M Inhalt, desgl. mit 4 M 78 S, desgl. mit 3 M 20 S, desgl. mit 3 M 15 S, desgl. mit 10 S, 1 Kinderhandtasche mit 30 S Inhalt, 1 Quinabel, 2 Damengürtel, 4 Scheren, 4 Bücher, versch. Handtaschen, 3 Handtaschen, 1 Haarflecken, 1 Stidzeug, 1 weißer Fächer, Schablonen, 1 Sportmütze, 1 weiße Kindermütze, 1 Lederfutteral, 1 Kinderwagendeckchen, 1 grauer Pelzträger, 1 schwarze Boa, 1 Schirmhülle, 1 Statu, 2 Stück Kinderpielzeug, 1 Biergipfel, 1 Brieftasche, 2 Zwicker, 1 Strohhandschuh, 1 grauer Kinderpelzträger, 2 Rosenkränze.
Die Empfangsberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte an obigen Fundfachen innerhalb 3 Wochen bei der Stadtkanzlei Abt. III, Jähringerstr. 98, 4. Stock, Zimmer 15 geltend zu machen, andernfalls das Versteigerungsverfahren gemäß § 979 B.G.B. durchgeführt wird.
Karlsruhe, den 27. April 1922. 809
Der Oberbürgermeister.

Milchpreis betr.
Der Preis für Vollmilch zur Versorgung der Bezugsberechtigten in Reihe A und B wird mit Zustimmung des Milchkaufschusses ab 1. Mai ds. Jrs. auf 7.50 M je Liter festgesetzt. Für Roggenmilch beträgt der Preis 4 M je Liter. 808
Karlsruhe, den 28. April 1922.
Milchamt.

Bekanntmachung.
Beim hiesigen Waisenamt, Schloßstr. 17, befinden sich herrenlos:
ein Schäferhundwelpen, männlich
ein Hase, männlich
ein Dackelwelpen, männlich
ein Schnauzer, männlich
ein Deutscher Kurzhaar, männlich
ein Hase, männlich
ein Schäferhundwelpen, männlich
ein Schäferhundwelpen, männlich
Nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt Tiere werden getötet bzw. versteigert.
Karlsruhe, 28. April 1922
Städtisches Schlacht- und Viehhofamt.

Maß Zeitzahlung
erhalten Sie
komplette Möbel-Einrichtungen und einzelne Möbel unter günstigen Zahlungsbedingungen von großer Robustheit bei reicher Bedienung und reichster Verschönerung. Angebote unter Nr. 2385 an das Schloßbrauerei erbeten.
Ausgestellte 700
Frauenhaare samt 3. Konturenlos hoch. Preis. Decker Decker, Haarhandlung, Kaiserstraße 82.
Raucherdank! Das sicherste Mittel, das Rauchen ganz oder teilweise einzustellen. Wirkung beruhigend, Auswurf auflöst. Versch. Sorten. Dr. G. Engländer, München, R. 136, Kapuzinerstr. 9.

Handels-Hochschulkurse
Karlsruhe.
Sommer-Semester 1922.
Beginn: 2. Mai. Dauer: 10 Vortagswochen. In der Fingstwoche wird nicht gelehrt. Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule statt, beginnen pünktlich um 8 Uhr und dauern eine Stunde.
1. **Rechtswissenschaft:** Deutsches bürgerliches Recht. III. Teil (Grundzüge des Familien-Güterrechts und Erbrechts). Dozent: Herr Dr. Metz, Dozent für die Rechtslehre, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lewis, Karlsruhe. Jeden Montag, abends 8 Uhr, Beginn 8. Mai.
2. **Volkswirtschaftslehre:** Vom Volkseinkommen und seiner Verteilung. Dozent: Herr Dr. rer. pol. Dr. jur. Wehrle, Leiter des Bad. Landesamts für Arbeitsvermittlung Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 8 Uhr, Beginn 2. Mai.
3. **Sondergebiete d. Warenherstellung und Technik:** Dozent: Herr Prof. Dr. Wilh. Paulcke von der Techn. Hochschule Karlsruhe. Jeden Freitag, abends 8 Uhr, Beginn 5. Mai.
4. **Wirtschaftsgeographie:** Einzeldarstellungen auf dem Gebiet der Verkehrsgeographie. Dozent: Herr Dr. Metz, Dozent für Geographie an der Technischen Hochschule Karlsruhe. Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr, Beginn: 4. Mai.
Anmeldungen gegen Vorauszahlung der Besuchsgebühr werden in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:
A. Bielefelds Hofbuchhandlung, E. Kundt, J. Lincks Buchhandlung, Weststadt-Buchhandlung Ernst Lützerath, Buchhandlung der Badischen Landes-Zeitung.
Karlsruhe, April 1922.
Das Kuratorium.

Wohnungsnot der Studenten!
Es fehlt an möblierten Zimmern für Studenten.
Wohnungsinhaber, gebt willig und zu erschwinglichen Preisen Zimmer ab. Meldet sie auf dem Studentendienst, Technische Hochschule Hauptportal rechts (10-12 Uhr), umgeben an. Der Studentendienst läßt nächster Tage durch Studenten in geeigneten ercheinenden Wohnungen nach Zimmern fragen; es wird um Entgegenkommen gebeten. 807
Karlsruhe, den 28. April 1922.
Städt. Wohnungsamt, Stad. Wohnungsamt.

Durlacher Anzeigen.

Kohlen-Ausgabe.
Die bei Hof. Baumgärtner eingetragenen Kunden von Nummer 301 bis 525 können am Dienstag den 2. Mai von mittags 1 Uhr ab: 2 Str. Rheinische Braunkohlen-Bricketts „Union“ zum Preise von 57.20 M je Str. ab Lager Kettlerstraße erhalten.
Zufuhr vom Haus 2.50 M, frei Keller 3.50 M je Str. mehr.
Durlach, den 29. April 1922. 814
Crisofolienstraße.

Kohlen-Ausgabe.
Die bei Hof. Baumgärtner eingetragenen Kunden von Nummer 476 bis 700 können am Dienstag den 2. Mai von mittags 1 Uhr ab: 2 Str. Rheinische Braunkohlen-Bricketts „Union“ zum Preise von 57.20 M je Str. ab neues Lager Pfingststraße erhalten. 815
Zufuhr vom Haus 2.50 M, frei Keller 3.50 M je Str. mehr.
Durlach, den 29. April 1922.
Crisofolienstraße.

Gastlois.
Anfolge weiterer Erhöhung der Kohlenpreise sind die Preise für Gastlois durch Stadtratsbeschluss vom 28. 4. 1922 mit Wirkung vom 1. Mai 1922 ab wie folgt festgesetzt:
Gastlois 98.— M je Str. ab Werk
Rastlois 108.— M „ „ „ „
Rastlois 88.— M „ „ „ „
Stadterlois 49.— M „ „ „ „
Für die Zufuhr werden die jeweils von der Crisofolienstraße festgesetzten Sätze berechnet.
Durlach, den 29. April 1922. 810
Städt. Gaswerk.

Gaspreis.
Mit Wirkung vom 30. April 1922 ist eine weitere sehr erhebliche Steigerung der Kohlenpreise ab heute eingetreten. Außerdem werden ab 1. Mai ds. Jrs. die Eisenbahn-Frachttarife um 20 Prozent erhöht. Es ist deshalb mit einer weiteren Erhöhung des Gaspreises ab Nachmittags 12 Uhr am 30. April 1922 zu rechnen. Die Bekanntgabe des neuen Preises erfolgt, sobald alle Unterlagen für die Berechnung vorliegen. 817
Durlach, den 29. April 1922.
Städt. Gaswerk.

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund :- Ortsauskunft Durlach

Mai-Feier
Durlach 1922
Am Montag, den 1. Mai 1922 begeht die gesamte organisierte Arbeiter- und Beamtenchaft den Weltfeiertag in folgender Weise:
Vormittags 10 Uhr findet auf dem Turmplatz der Turn- und Sportplatz (Siegeplatz) eine **Demonstrationsversammlung** statt. Redner: Gewerkschaftssekretär **H. Brünner, Mannheim**
Abends 7 Uhr: **Abend-Feier** in der „Festhalle“ unter Mitwirkung des Arbeiter-Sport und Sängertatells der Lindnerkapelle und des Herrn E. Ralschburger, Zeuzfeld.
Wir erwarten bei beiden Veranstaltungen zahlreiche Beteiligung.
Die Kommission.
Programm zum Preise von 2 Mk. berechnen zum Eintritt.
NB. Bei unangenehmer Witterung findet die Vormittagsversammlung ebenfalls in der Festhalle statt.

Bruchsaler Anzeigen.

Karten-Ausgabe
am Dienstag, den 2. Mai 1922, von 8 bis 12 Uhr vormittags an die Buchstaben A bis einschließlich C und von 2 bis 6 Uhr nachmittags an die Buchstaben D bis G.
Bruchsal, den 27. April 1922. 823
Kommunalverband Bruchsal-Stadt, Kartenausgabestelle.

Durlach. Aue. Durlach.

Maifeier 1922.
Morgens 10 Uhr Abmarsch zur Demonstration-Versammlung nach Durlach.
Mittags Ausflug nach Grödenwetterbach zu den dortigen Genossen. — Abends 6 Uhr im Saale zum „Waldhorn“ in Aue Familien-Unterhaltung, Tanz und Feste. — Wir ersuchen die gesamte hiesige Arbeiterschaft um zahlreiche Beteiligung an unserem Weltfeiertag.
Hoch der 1. Mai!
Hoch die Solidariät!

Maifester Anzeigen.

Als Hausflegerin, welche in erster Linie die Wochenpflege übernimmt, dann aber auch bei plötzlichen Erkrankungsfällen zur Verfügung stehen soll, Frau **Verena Wolf**, Ludwigstr. Nr. 15 hier, bestellbar.
Anmeldungen für gewöhnliche Wochenpflege wollen beim Arbeitsamt gemacht werden. Als Bezahlung für die Hauspflege ist der Betrag von 3.50 Mark pro Stunde festgesetzt, welcher auf Ansuchen, soweit es die Bestimmungen zurechtlegen, ganz oder teilweise ausbezahlt werden kann.
Karlsruhe, den 29. April 1922.
Der Gemeindevorstand.
Renner. Boller.

Einrichtung einer Duffstoff-Fabrik im ehemals Desler'schen Bäcker-magazin in der Ritterstraße durch die Guben-Kattler Duffstoffwerke betr.
Unter Hinweis auf die Veröffentlichung des Bezugsamts in den Tageszeitungen vom 29. April 1922 geben wir bekannt, daß Pläne und Zeichnungen auf Zimmer 8 des Rathauses von heute an 14 Tage lang aufzulegen.
Karlsruhe, den 24. April 1922.
Der Gemeindevorstand.
Renner. Boller.

Das Baden von Frankentrot für die Monate Mai und Juni wurde den Badecassen Friedrich Graf, Kriegsstraße und Anton Kühn, Kaiserstraße, zugewiesen.
Karlsruhe, den 27. April 1922.
Kommunalverband Karlsruh-Stadt. 818

Baden-Baden.

Städtische Schauspiele Baden-Baden
Kurbühnen: Sonntag, 30. April, 1/8 Uhr: Die Prinzessin vom Nil. — Montag, 1. Mai, 8 Uhr — Platzmiete D 22 — 2. Platzmiete A 23 — Dienstag, 2. Mai, 8 Uhr — Platzmiete A 23 — Ende Der Weltlauf mit dem Schakal. — Ende theater: Dienstag, 2. Mai, 8 Uhr: Dr. Grisch. — Mittwoch, 3. Mai, 8 Uhr — Platzmiete B 23 — 1. Platzmiete A 23 — Ende theater: Donnerstag, 4. Mai, 8 Uhr: Dr. Grisch. — Freitag, 5. Mai, 8 Uhr — Platzmiete B 23 — 1. Platzmiete A 23 — Ende theater: Samstag, 6. Mai, 8 Uhr — Platzmiete A 24: König Lear. — Sonntag, 7. Mai, vorm. 1/2 Uhr — Kleine Bühnenfeste. — Morgenveranstaltungen: Franz Berzel. — Abends 1/8 Uhr: Kurhausbühne: Der Wetter 821
Dingsda.

Offenburger Anzeigen.

Gewerbeschule Offenburg.
Die Aufnahme der neuereitretenden Schüler erfolgt am **Mittwoch, den 3. Mai ds. Jrs.**
Die in einem der im Ortsstatut bezeichneten Gewerbebetriebe neuereitretenden Bewerber in der oben genannten Lage vormittags 8 Uhr in der Gewerbeschule einzufinden und ihr Zeugnis der zugelassenen Schule mitzubringen.
Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt am **Donnerstag, den 4. Mai, vormittags 8 Uhr.**
Die Abweilhaber, bezgl. die Eltern und deren Stellvertreter haben die zum Besuche der Gewerbeschule berechtigten Arbeiter, Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge beim Eintritt in die Arbeit oder beim Verlassen der Arbeit zu beurlauben. Die Abweilhaber sind unterrichtet, sobald beim Besuche der Gewerbeschule am 3. Tage nach der Entlassung und der Arbeit abgemacht. Probezeit oder Beginn der Arbeit im Geschäft der Eltern einbindet nicht, von dem Anmeldepflicht.
822
Direktion.

B. Klotter Nchf. 3528
Spezialgeschäft
für Reiseartikel und Lederwaren
Kronenstr. 25 Karlsruhe i. B. Tel. 2613



empfiehlt in großer Auswahl
Reise- und Handkoffer
Schulranzen, Schulmappen
Aktenmappen etc.

Schuhhaus Badenia Inh.: Will. Hacker
Karlsruhe, Kriegsstraße 72

Empfehle im Verhältnis zur Valuta noch
billige Schuhwaren

aller Art für die arbeitende Bevölkerung und für die
Landleute. Auch Holzstiefel mit Lederschaft, Galoschen
und Holzschlappen sind stets vorrätig. Um gefälligen
Zuspruch bittet 3535
Der Obige

Am Montag, 1. Mai 1922, bleibt mein Geschäft geschlossen

Union-Theater

Der auserwählte Spielplan!
Die bekannte und beliebte
Künstlerin
OSSI OSWALDA
in 3531
Das Mädel mit der Maske
Filmschwank von Rob. Lieb-
mann und Georg Jakoby

Das Opfer der Eilen Larsen
Schauspiel in fünf Akten
Verfaßt von Max Monato und
Paul Ludwig Stein
Hauptdarsteller:
Maria Lelko, Alfred Abel,
Arnold Korff, Paul Richter,
Karl Pinten, Marg. v. Kiernka

Ab Dienstag, den 2. Mai:
Kaiserin Elisabeth v. Oesterreich

Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe.
Die Ausgabe der Bibende erfolgt am
Dienstag, den 2. Mai, vormittags von 7 bis
12 1/2 Uhr und nachmittags von 1 1/2 bis 4 Uhr. Für
die Stummern der neuen Kartenbücher von 6001
bis 6200 an unserer Kaffe-Monitore 28 gegen
Vorzahlung des neuen Kartensums. — Es wird
bitte gebeten Wechselgeld mitzubringen.
Der Vorstand.

Eden-Lichtspiele
Kaiserstrasse Nr. 5 (Durlacher Tor)
vornehmes Lichtspieltheater.

Diejenigen Besucher, die wegen des großen Andrangs am Donnerstag
und Freitag keinen Einlaß finden konnten, mögen dies gütigst ent-
schuldigen. Es empfiehlt sich, nach Möglichkeit die Nachmittags-
Vorstellungen zu besuchen.

Verlängerung des großen sensationellen Schlager-Programms.
Ersaufführung:
Emil Jannings

Dantons Tod
Robespierres Schicksal
8 Akte. Vollspannung.



Inhalt aus dem letzten Akt:
Der Morgen des 16. Germinal des Jahres II (4. 4. 1795) graut. Danton, die drei anderen u. Lucile sind in einer großen Zelle d. Gefängnisses d. Conciergerie eingeschlossen. Da wird d. Tür aufgerissen. Die Stunde ist da. Einer nach dem anderen wird herangerufen, zuletzt Danton. Lucile sinkt nieder in die Knie. Zärtlich streicht Danton ihr über das Haar. Dann wendet er sich schnell und geht — zum Schafott. — Noch einmal zeigt sich hier die Größe dieses Mannes. — Den Kneien, mit dem ihn die Henker fesseln wollen, schneidet er diesen mit dem prophetischen Ausruf vor die Füße: „Den spart Euch für Robespierres“. Dann gibt er selbst das Zeichen zur Exekution. Das Messer saust herunter — dasselbe Messer, das am 16. Thermidor den Kopf Robespierres vom Rumpfe trennt.

ist Luxem-Lichtspielen in der Kaiserstr. Nr. 168.
Der Herr aus Zuchthaus
Schließen Sie Ihren Geldschrank zu, der

Außerdem wochentags: Nachmittags- und Abend-Vorstellung
Le Parry
in dem 7aktigen Sensationsdrama

Die brennende Akrobatin
Sensation auf Sensation. Tiefschneidende Handlung.
Beginn der letzten Vorstellung: **Brennende Akrobatin** 8 1/4 Uhr.
Danton 1/2 Uhr. 3532

Badische Landesgewerbehalle.

Ausstellung der zur Vorbau für die Deutsche
Gewerbebau München 1922 beim Landesgewerbeamt
eingegangenen Entwürfe
Sonntag 11—1 Uhr und
Montag 10—12 und 2—4 Uhr.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Residenz-Lichtspiele 5111.
Waldstr. 30

Ab Samstag, den 29. April
bis einschl. Dienstag, 2. Mai:
Die Geliebte des Grafen Varenne
Ein Roman in 5 Akten nach einer
wahren Begebenheit v. F. Carlsen.
In der Hauptrolle:
Lya Mara, Heinrich Peer,
L. v. Ledebour, Joh. Riemann.
Kinematograph. Bericht-
erstattung aus all. Ländern.
Chaplin schiebt Klavier
Eine Chaplinade in 1 Akt.
„Fidelius Rex“
kann wegen Schwierigkeiten
vorläufig nicht
gezeigt werden.

Erfahrener, energischer
Dreher
der in allen Dreh-, Fräs- und Bohr-
arbeiten firm ist, die Maschine rationell
auszunutzen versteht und in der Lage ist,
Lehrlinge fachgemäß zu unterweisen, als
Vorarbeiter
in dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Maschinenfabrik Hub. Zittelmeyer
Gonz. a. d. Saar. (1375)

Der Kenner weiß, daß er sich viel Geld
erspart beim Tragen meiner
erfittklaffigen Dauerwäfche
Machen Sie daher noch heute damit einen
Versuch. — Nur zu haben beim
Spezialdauerväsche-Geschäft
Karlsruhe Kaiserstr. 40.

Palast-Theater
Herren-Strasse.
Nur 3 Tage!
Samstag bis einschl. Montag:
Nr. 1.
Der grosse Dea-Film
Pariserinnen
Ein Spiel von Freiheit und
Gefangenschaft von Leo Heller
und Leo Lasko in 6 Akten.
In der Hauptrolle:
Ressel Orla.
Nr. 2.
Der Weltmeister
Groteke von Theodor Leifer
und Erich Stocker.
Nr. 3.
**Das lebende
Witzblatt**
der Terra-Woche Nr. 6.
3533

Seifen-Eieferung.
Die Eieferung von ca. 40 Gr. Seifenpulver,
" " " " 45 " Schmierseife,
" " " " 50 " Seifenpulver
" " " " 2 " Sandseife
für die häut. Stellen zu an bereiten.
Die Eieferungsbüchlein liegen bei uns zur
Geneige auf. Eingebote sind berechnen mit der Auf-
schrift „Eieferung“ und unter Beilage von
Büchlein von mindestens 1/2 kg spätestens bis
Mittwoch, den 10. Mai 1922, vormittags 9 Uhr
bei uns einzureichen.
Bewertung des Städt. Krankenhauses.

Welt-Kino, Kaiserstr. 133
Telephon 5448.
Nur 3 Tage!
Vor den Flinten der Cowboys.
Bester bisher hier gezeigter Orig.-Amerik. Wildwest-Schlager
In der Hauptrolle:
Harry Carray, der Gegner Eddi Poo's in „Büchse u. Lasso“.
Voranzeige!
Ab Dienstag, Der grösste italienische Sensationsfilm, der
den 2. Mai: je in Karlsruhe gezeigt wurde.
**Maciste, der stärkste Mann
der Welt.**
Episodenfilm in 3 Abteilungen.
In sämtlichen Städten mit allergroßtem Erfolge bei stets
ausverkauftem Hause gezeigt. 3542

Schlafzimmer-Bilder
preiswert. Bilder für alle Räume, Rahmen.
Schlafers Kunsthandlung, Kaiserstraße 38.
10 Dreher, 1 Schleifer,
2 Werkzeugmacher,
1 Horizontalbohrer
und 1 Fräser, möglichst unverheiratet,
für unsere neu errichtete Fabrik
gesucht. (1374)
MEGUIN A.-G.
Butzbach-Hessen.

Sie kaufen
Möbel jeder Art
zu bekannt billigen Preisen im
Möbelhaus 3521
Maier Weinheimer
nur Kronenstrasse 32
Besichtigung gerne gestattet.
Auf Strasse und Hausnummer achten.

Preiswerte Weißwaren!

- Weißtuche 80/82 cm breit, für leichtere Leib- und Kinderwäsche . . . 39⁵⁰ per Mtr.
- Weißtuche 80/82 cm breit, für Leib- und Bettwäsche, Ia. Qual., 56, 52, 48 . . . 48⁰⁰ per Mtr.
- Cretonne ca. 88 cm breit, rohweiß, kräftige Qualitätsware . . . 46⁵⁰ per Mtr.
- Bett-Damaste ca. 130 cm breit, weiß Ia. Qualität, 125, 118 . . . 118⁰⁰ per Mtr.
- Bett-Damaste ca. 130 cm breit, rot, glanzreiche Ware . . . 145⁰⁰ per Mtr.
- Bett-Damaste ca. 137 cm br., rohweiß, dauerhafte Qualität . . . 110⁰⁰ per Mtr.

Malthaner & Hauschwitz

Telephon 1555 — Karlsruhe — Waldhornstr. 19. 3524

Eintracht.
Mittwoch, 3. Mai, 7^{1/2} Uhr
Verband Badischer Musiker
Konzert
Lina Sachs-Zittel, Herta Münch-Ritter
(Klavier) (Mezzosopran)
Otto Wessbecher
(Bariton)
Karten zu 13.00, 8.- u. 6.- incl. Steuer bei
Kauf Neufeldt.

„Saphir“
Tafel-Margarine
wird von der Hausfrau
Zieh-Margarine
wird vom Fachmann
bevorzugt!

Hauptniederlage: Karlsruhe:
Ceska-Werk G. m. b. H. — Telephon 2865.

Ich fabriziere selbst
und biete dadurch
Vorteile

Anerkant
Elegant
gut
und
preiswert

sind meine eigenen Fabrikate in
Herren-, Burschen- und Knaben-

Anzüge
Paletots, Ulster, Raglans
Schlüpfer,
in vorzüglicher Passform

Moderne gestreifte
HOSEN in allen Größen

In Herren-Stoffe
in reichhaltiger Auswahl
Erst-lassige
Maß-Anfertigung

Julius Löwe nur Südstadt
Karlsruhe Werderplatz 25

Nachversteuerung von Mineralwässern.

Nach dem Gesetz vom 20. 4. 22 betr. die Erhöhung einzelner Verbrauchssteuern (RGBl. Nr. 80 S. 880) und der Mineralwässer-Nachsteuerordnung müssen Händler, Wirte und sonstige Erwerbvertreter die am 1. Mai 1922 in ihrem Besitze befindlichen Vorräte an Erzeugnissen, die der Mineralwässersteuer unterliegen, bis zum 5. Mai 1922 zum Zwecke der Nachversteuerung bei der zuständigen Behörde (Hauptzollamt, Postamt, schriftlich (nach Art, Menge und Erwerbungsart) in doppelter Fertigung oder in einer vom Zollamt aufzunehmenden Behörde) anmelden. Unterwegs befindliche Erzeugnisse sind alsbald nach Eingang anzumelden.

Vorräte, die bei den Mineralwässern Limonaden und anderen künstlich bereiteten Getränken 800 Liter, bei konzentrierten Sulfidmineralen 80 Liter und bei Grundlösungen zur Herstellung konzentrierter Sulfidmineralen 2 Liter nicht übersteigen, sind von der Nachsteuer befreit und brauchen nicht angemeldet zu werden.

Wer die Anmeldung unterläßt oder in ihr gewichtigen. Nähere Auskunft erteilen die Zoll-unrichtige Angaben macht, hat Bestrafung an Amt und das Hauptzollamt. 799
Karlsruhe, den 27. April 1922,
Hauptzollamt.

Druckachen aller Art

Buchdruck, Volks- und
Einfachdruck 24.

Ortsausschuß Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Gewerksch.-Bundes :: Afa-Bund

Die Karlsruher organisierte Arbeitnehmerschaft begeht die diesjährige

MAI-FEIER

am Montag, den 1. Mai in folgender Weise: Morgens 9 Uhr:
= Aufstellung zum Demonstrationszug =
Für die Teilnehmer der Oststadt am Durlacher Tor. Für die Teilnehmer von Mühlburg und der Weststadt am Mühlburger Tor. Für die Teilnehmer der Südstadt am Werderplatz. Von diesen Sammelplätzen aus: **Geschl. Abmarsch nach dem Stadtpark zum**

Massen-Meeting
Im Stadtpark:
Doppel-Konzert, Gesang u. Ansprachen.

Abends 5 Uhr: **FEST-FEIER**
in den Sälen der städtischen Festhalle unter Mitwirkung des Arbeiter-Sängerkartells, der Freien Turnerschaft, des Arbeiter-Radfahrervereins „Solidarität“, d. Karlsruher Athletengesellschaft sowie der Arbeiterjugend.
Musik: Kapelle des Deutschen Musiker-Verbandes.

Nach Abwicklung des Programms: **BALL** in beiden Sälen der städtischen Festhalle.
Der Eintritt am Morgen in den Stadtpark beträgt für Erwachsene 1.50 Mk., für Kinder 50 Pfg. Die Billets werden am Morgen an den Sammelplätzen der verschiedenen Stadtteile ausgegeben, ebenso an den Eingängen des Stadtparks. — Programme für die Abendfeier, welche als Eintrittskarte gelten, einchl. Steuer und Eintrittsgebühr, für Herren 5.50 Mk., für Damen 3.50 Mk., sind im Vorverkauf erhältlich in der Wirtsch. zum „Auerhahn“, Schützenstrasse, Zigarrengeschäft Fr. Töpfer, Ruppurrerstrasse, Geschäftsstelle des „Volksfreund“, Lisenstrasse, sowie am Morgen des 1. Mai im Stadtpark an allen Eingängen. Saalöffnung 4 Uhr. 3478

Nachversteuerung von Bier.

Auf Grund des Gesetzes betreffend die Erhöhung einzelner Verbrauchssteuern (RGBl. vom 20. April 1922 Nr. 30 S. 380) und der Bier-Nachsteuerordnung haben Bierhändler und Wirte die am 1. Mai 1922 in ihrem Besitze befindlichen nachsteuerpflichtigen Biervorräte bis zum 5. Mai 1922 dem zuständigen Zollamt schriftlich (in zweifacher Fertigung) anzumelden. In den Anmeldungen ist die Art und der Raumgehalt der mit Bier befüllten Gefäße sowie die Biergattung (Einfachbier, Schanzbier, Solbier und Starkbier) anzugeben. Betragen die vorräthigen Biermengen im ganzen nicht mehr als 2 Hektoliter, so liegt keine Anmeldepflicht vor. Wer die ihm obliegende Anmeldung der Biervorräte unterläßt oder unrichtig abgibt, hat Bestrafung zu gewärtigen.
Nähere Auskunft erteilen die Zollämter und das Hauptzollamt. 800
Karlsruhe, den 27. April 1922,
Hauptzollamt.

Nachversteuerung von Beleuchtungsmitteln

Nach dem Gesetz vom 8. April 1922 sind Leuchtmittel (elektrische Glühlampen und Brenner, Glühlampen zu Gasglühlampen und ähnliche Lampen, Brenner für elektrische Hohlglühlampen, Brenner zu Quecksilberdampf- und ähnliche Lampen), die sich am 1. Mai 1922 außerhalb der Räume eines angemeldeten Vertriebsbetriebs oder außerhalb der Zoll- oder Steuerüberwachung befinden, nachzuversteuern. Die Besitzer von Vorräten solcher Beleuchtungsmittel werden aufgefordert, diese Vorräte bis spätestens 5. Mai 1922 beim zuständigen Zollamt schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, das auf Ansuchen alle nähere Auskunft erteilt. Nichtrechtzeitige oder unrichtige Anmeldung hat die gesetzlichen Strafen zur Folge.
Karlsruhe, den 27. April 1922. 810
Hauptzollamt.

Höchste Preise!

Leinwand, Seide, Schuhe, Wäsche, Federbetten u. Teppiche sehr preisw. 32 11. Telephon 3980.

Grösste Auswahl
in
sämtlichen **Schuhwaren**
zu billigsten Preisen

empfiehlt
Schuhhaus Münzner
Südstadt — Schützenstraße 17. 3597

Christliche Sozialisten!
Wir halten am 1. Mai, abends 8 Uhr, in der kleinen Kirche (Gde. Kaiser- u. Kreuzstraße) einen
Gottesdienst
Bitar Fiedler wird die Festpredigt halten. — Gesinnungsgenossen, erseht alle!
Vob. Volkskirchenbund Ortsgruppe Karlsruhe.

Gelegenheitskauf!
Ein Posten weiße, abgepaßte
Handtücher
— Größe 46/100 Zentimeter —
per Stück Mark 28.—
nur solange Vorrat reicht.
Große Auswahl in weiße u. borte
Bett-damaste
Lagerbesuch für jedermann lohnend.
Arthur Baer, 133
Kaiserstr. 133
Eingang Kreuzstraße. 3520

Großes Lager in sämtlichen Schreinerartikeln
Möbelbeschläge, Holzwaren, Tischfüße, Sänitz- u. Wellenleisten, Perlstäbe, Stuhlsitze, Filtpapier, Kreim, Sargbeschläge, Schrauben, Stifte, geschnitzte Möbelaufgaben u. s. w. :

Marx Gutmann, Karlsruhe
241 Kaiserstrasse 241.

Gegen die Nutznießer des Sittenzersfalls!

Ein Mahnwort zum Berliner „Reigen“-Standort
Öffentlicher Vortrag
von Professor Dr. Brunner-Berlin
am Mittwoch, 3. Mai 1922, abends 8 Uhr
im großen Saale der Festhalle

Eintrittskarten zu 5, 3 und 2 Mark in den Buchhandlungen Müller & Gräßl, Herder Schützenbergr. Eisele, sowie im Volkswohl, Herrenstraße 29 und am Saal-Eingang. 3538
Bund für deutsche Familie und Volkskraft
Badisches Landestheater.
Samstag, den 29. April, 5^{1/2} bis 10 Uhr. 4 30.—
Abonnement B 2.
Th.-Gem. B.V.B. Nr. 3001—3200.
Peer Gynt.

Sonntag, den 30. April. 3539
Landestheater. **Konzerthaus.**
6 h. n. 9/10 Uhr. Mk. 55.— 7—9/10 Uhr. 4 21.—
Tannhäuser und der **Liselott von der Pfalz.**
Sängerklub auf Wartburg

Badisches Landestheater.
Montag, den 1. Mai, 7—9^{1/2} Uhr. 4 30.—
Th.-Gem. B.V.B. Nr. 601—800.
Im weissen Rössl.

Spiel- und Musik-Verein „Immerlustig“.
Zu der am Sonntag, den 30. April, nachmittags 4 Uhr, im „Saalbau“ (Gottesackerstr. 27) stattfindenden

Frühlings-Feier
verbunden mit
humoristisch. Darbietungen u. Tanz
laden wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich ein. 3536
Der Vorstand.

Tisch- und Touristen-Gesellschaft
„Suevia“ Karlsruhe E.V.
Am Sonntag, den 30. April 3537

Tanz-Ausflug
nach Mühlburg, Gasth. z. Hirsch, Hardstr.
Freunde u. Gönner der Ges. sind herzl. eingeladen. Beginn 4 Uhr. 3538
Der Vorstand.